

Forstfachschole – Traditionsausbildung mit Zukunft

Klaus Schachenhofer^{1*}

Die erfolgreiche mittlerweile 40-jährige forstliche Berufsausbildung entwickelt sich weiter – Neues Berufsbild – Neuer Lehrplan – Neuer modernster Schulstandort.

Die Forstfachschole Waidhofen an der Ybbs ist künftig eine zweijährige Berufsbildende Mittlere Schole und feiert heuer ihr 40-jähriges Bestehen. Sie ist die einzige ihrer Art in Österreich und bildet ForstwartInnen und BerufsjägeranwärterInnen aus. Das Mindesteinstiegsalter beträgt 16 Jahre. Nach positivem Schulabschluss ist man laut Forstgesetz berechtigt den Berufstitel „ForstwartIn“ zu führen.

Neues Berufsbild

In den letzten Jahrzehnten hat sich in der Forstwirtschaft sehr viel verändert. Beginnend mit der Mechanisierung der Holzernte fand eine laufende Straffung der Betriebsorganisation statt, d.h. es fanden Rationalisierungen in den Bereichen der Verwaltungen und vor allem beim Personal statt. Diese Entwicklungen stellen den ganzen Forstsektor vor neue Herausforderungen. Die Anforderungen an das gesamte Forstpersonal haben sich stark gewandelt und mit Ihnen auch ihre Berufsbilder. Aus diesem Grund und aus der Tatsache, dass sich seit der Novellierung des Forstgesetzes 2002 in der forstlichen Berufshierarchie einiges geändert hat, sind grundlegend die Kompetenzen des Forstwartes stark aufgewertet worden. Daher hat das Ministerium für ein lebenswertes Österreich und die Forstfachschole gemeinsam mit der Forst- und Jagdbranche ein neues Berufsbild „ForstwartIn“ entwickelt.

„Der/die ForstwartIn ist laut Forstgesetz ein Forstorgan und ist berechtigt, kleinere und mittlere Forstbetriebe bis 1000 Hektar Waldfläche forstlich und jagdlich zu führen. Er/sie ist aber weiterhin der Praktiker, der die zu verrichtenden Tätigkeiten noch eigenständig ausführen kann.“

Als SpezialistIn in Forst und Jagd wird er/sie weiters als zugeteiltes Forstorgan in Forstbetrieben über 1000 Hektar tätig sein. Das genaue Berufsbild und zusätzliche Berufsaussichten finden Sie auf unserer Homepage: www.forstfachschole.at

Neuer Lehrplan

Der derzeit gültige Lehrplan der Forstfachschole besteht seit dem Jahre 1975. Da dieser nicht mehr zeitgemäß ist und den neuen Anforderungen und Bedürfnissen des neuen Berufsbildes der künftigen Forstwartegenerationen nicht mehr entspricht, sind wir gerade aktiv bestrebt gemeinsam mit der Forst- und Jagdbranche einen neuen kompetenzori-

entierten Lehrplan zu entwickeln. Damit wir keine Einbußen unseres guten Rufes im forstfachlichen Bereich hinnehmen müssen und um gleichzeitig die Mängel im alten Lehrplan auszugleichen, wie z.B. keine wirtschaftlichen Fächer, haben wir uns deshalb entschlossen, die Ausbildung an die neuen Herausforderungen anzupassen. Aus diesem Grund beginnt im Schuljahr 2016/17 die Forstfachschole mit der neuen, modernen, nunmehr 2-jährigen Schulform.

Im neuen Ausbildungsmodus wird die Forstfachschole wirtschaftlicher, technischer, jagdlicher und noch mehr praxisorientierter. Im ersten Schuljahr werden die nötigen forstlichen und jagdlichen Grundlagen gemeinsam erlernt. Um diese in die Praxis umsetzen zu können, folgt danach ein einmonatiges Pflichtpraktikum. Im zweiten Schuljahr wird das erlernte Fachwissen in einem Übungsbetrieb vertieft und wirtschaftlich untermauert. Im Rahmen der Schulaufonomie wird es möglich sein, dass man sich im Zuge der neuen Forstwarteausbildung aus den Vertiefungsmodulen Spezielle Forsttechnik bzw. Jagd- und Naturraummanagement seinen individuellen Schwerpunkt frei wählen kann. Die Forstfachschole bildet somit auch weiterhin Forstwart und Berufsjägeranwärter aus – nur werden sie mit weiteren ergänzenden Kompetenzen und zusätzlichen Zertifikaten ausgestattet sein. Um den aktuellen Problemen im Bereich der Wald-Wild-Situation entgegenzuwirken ist es somit wichtig, dass auch die jagdliche Ausbildung forciert und verbessert wird. Die bereits jetzt schon sehr gut funktionierende, integrierende Ausbildung, zusammen mit den österreichischen Berufsjägern, wird daher noch intensiver vorangetrieben.

Neuer moderner Schulstandort

Die Forstfachschole Waidhofen/Y. (FFS) und die Forstliche Ausbildungsstätte (FAST Ort) in Gmunden werden zu Europas modernstem forstlichen Aus- und Weiterbildungszentrum im derzeit entstehenden Forstlichen Bildungszentrum (FBZ) in Traunkirchen verschmolzen. Auf 10.000 m² Nutzfläche entstehen sowohl modernste Schulungsräume und Lehrwerkstätten, als auch ein zeitgemäßer Beherbergungsbetrieb.

Durch die Zusammenlegung mit der renommierten FAST Ort sind künftig die besten Ausbildungsanforderungen an den Forstwart garantiert, da man gemeinsam die moderne Infrastruktur und wertvolle Synergien nutzen kann. Die Forstwarteausbildung kann dadurch in Zukunft auf die neuesten forstlichen Arbeitsgeräte und auf das aktuelle „Know-how“ im laufenden Unterricht zurückgreifen. Der

¹ Schulleiter der Forstfachschole Waidhofen/ Y., Negelegasse 3, 3340 Waidhofen an der Ybbs

* Ansprechpartner: Prof. Dipl. Ing. Klaus Schachenhofer, klaus.schachenhofer@forstfachschole.at



aktuelle Stand der Technik ist somit nachhaltig gewährleistet. Ein großer gemeinsamer Lehrforst für die Abwicklung des forstlichen und jagdlichen Betriebes ist für die Intensivierung der praktischen Ausbildung notwendig und vorhan-

den. Von Seiten der Forstfachschule sind es daher nicht nur wirtschaftliche, sondern auch fachliche Überlegungen, die diese Standortfusionierung rechtfertigen. Zusätzlich ist sie künftig aus ganz Österreich zentraler erreichbar.